



TELEFAX

Name des Absenders / *From*: Martin Hahn
Bereich/Team / *Department/Team*: B2 / Team 21
Telefonnummer / *Phone Number*: ++49 (0) 30 85 40 42 61
Faxnummer / *Fax Number*: ++49 (0) 30 85 40 44 70
Adresse / *Address*: Carstennstraße 58, 12205 Berlin
Datum / *Date*: 13.05.2008

Empfänger / *To*: An alle DRK-Landesverbände mit der Bitte um Unterrichtung der Kreisverbände und Verband der Schwesternschaften (bitte auch an Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit)

Rundschreiben Nr. 2/21 – 06/08

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend zu den bisherigen drei Rundschreiben zur Zyklon-Katastrophe in Myanmar vom 02./03. Mai 2008 ist der aktuelle Stand derzeit wie folgt: Bis heute konnten 10 Flüge des Roten Kreuzes verschiedene Hilfsgüter in die Hauptstadt Yangon bringen. Das Material – Zelte, Planen, Wasserkanister, Material für Notunterkünfte, Moskitonetze, Tabletten zur Trinkwasserreinigung – wurde am Flughafen direkt vom Roten Kreuz in Empfang genommen und, wenn nicht sofort in den betroffenen Gebieten verteilt, in Rotkreuz-Lager gebracht. Das Myanmar Rote Kreuz (MRCS) wird hierbei von einem ausländischen Logistikexperten unterstützt, insgesamt befinden sich derzeit 17 internationale Rotkreuz-Mitarbeiter vor Ort.

Seit Freitag (09.05.2008) ist der Leiter des DRK Regionalbüros Bangkok, Herr Bernd Schell, in Myanmar. Als Mitglied des FACT-Teams (Field Assessment and Coordination Team) der Föderation ist Herr Schell derzeit operativer Leiter der internationalen Rotkreuzarbeit vor Ort und koordiniert gemeinsam mit internationalen Rotkreuz-Kollegen und dem MRCS die Verteilung der Hilfsgüter.

Ein Motorboot des MRCS mit Kleidern, Wasserreinigungstabletten, Seife und Lebensmitteln für etwa 1.000 Personen ist am Sonntag auf dem Wasserweg von Yangon ins Irawadi-Delta gegen einen Baumstamm gestoßen und gesunken. Die vier Rotkreuzmitarbeiter an Bord, zwei Männer und zwei Frauen, blieben unverletzt. Einige Hilfsgüter konnten

an das Ufer gebracht werden, die Lebensmittel sind durch das verschmutzte Flusswasser jedoch unbrauchbar geworden.

Das Rote Kreuz arbeitet stetig gemeinsam mit dem MRCS an der weiteren Erkundung der Lage sowie der Bereitstellung und Verteilung von Hilfsgütern. Hauptfokus liegt derzeit auf den Gemeinden Labutta, Bogale und Pyapon mit 218 Übergangs-/Not-Unterkünfte und insgesamt 206.000 Menschen sowie 700 weiteren Notunterkünfte in Yangon. Hier wurden am Montag (12.05.) 50 Tonnen Reis an die Betroffenen verteilt, weitere Hilfsgüter gehen auf dem Luftwege ein und werden in den kommenden Tagen verteilt.

Am Donnerstag (15.05.) startet ein erster Hilfsflug von Deutschland mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amtes. An Bord befinden sich sechs DRK-Trinkwasseranlagen, die an verschiedenen Standorten Trinkwasser für insgesamt 15.000 Personen täglich in Yangon produzieren können. Diese Maßnahmen und unsere Helfer ergänzen und unterstützen die mehr als zehntausend Freiwilligen des MRCS. Weitere DRK-Delegierte stehen für einen Einsatz bereit.

Zur Bearbeitung auch der mittel- und langfristigen humanitären Herausforderungen ist das DRK dringend auf Spenden angewiesen.

Mit freundlichen Grüßen,

i. A.



Martin Hahn

Teamleiter – Internationale Zusammenarbeit –